

Bitte Thread löschen, danke

Beitrag von „unter uns“ vom 22. Juni 2011 14:57

Seltsame Frage. Ich sehe den Gegensatz nicht. Das Personalpronomen "er" bezieht sich hier auf überhaupt kein Nomen (im Sinne eines Substantivs), sondern auf ein weiteres Pronomen, Dein "Indefinitpronomen" ("jemand").

Dieses Indefinitpronomen bezieht sich wiederum wohl auf eine Person männlichen Geschlechts (wie das Personalpronomen zeigt). (Wobei man eventuell allerdings auch annehmen kann, dass das Geschlecht unbestimmt bleibt, wenn man davon ausgeht, dass man "jemand" im Falle von Unwissenheit immer männlich fortsetzt.)

Die Bezugnahme ist in beiden Fällen jedenfalls unterschiedlich. Das Indefinitpronomen hat eine extratextuelle Referenz, verweist also auf eine Größe jenseits von Text und Sprache. Das Personalpronomen tut dies zwar in einem gewissen Sinne auch, hat aber gleichzeitig eine intratextuelle Referenz, verweist also auf ein vorhergehendes Wort im Text.

Leichter: Peter steht auf Dich. Er ruft morgen an. "Peter" verweist auf die wirkliche Welt, "er" tut das auch, aber auf dem Umweg über "Peter", auf den also eigentlich zuerst verwiesen wird.

Die Pronomen richtig hinzukriegen ist noch in der Sek II schwierig, vor allem aber ein Problem für kleine Kinder, die auch gerne mit Pronomen direkt auf die Welt verweisen. "Er kommt. Er ist hingefallen. Er guckt zu." - Wenn es um drei unterschiedliche Leute in einer Situation geht.